

Wie erziehst Du?

ERZIEHUNG ODER BEZIEHUNG? Eltern waren noch nie so verunsichert wie heute, was die Erziehung ihrer Kinder betrifft. Selbst bestimmen lassen oder starre Regeln? Drei Expertinnen diskutieren darüber, was Eltern von heute falsch machen. *Von Brigitte Biedermann*

Weekend: Eltern von heute wollen alles anders machen als ihre Eltern. Warum sind viele so verunsichert?

Martina Leibovici: Weil niemand mehr Verantwortung übernehmen will. Die Verunsicherung ist groß, weil es so viele Modelle im Außen gibt. Ich kann eine Helikopter-Mom sein, eine Tiger-Mama oder die Kuschel-Mutti. Der Mensch hat die Entscheidungsfreiheit und kann damit nicht umgehen.

Sandra Teml-Jetter: Es gibt auch kaum mehr Strukturen, die den Eltern etwas vorgeben. Wir haben so viele Wahlmöglichkeiten und wissen nicht damit umzugehen. Die Orientierung fehlt, und die wird im Außen gesucht.

weekend: Frau Mik, Sie erziehen Ihre vierjährige Tochter selbstbestimmt. Wie funktioniert das?

Jeannine Mik: Sie darf selbstbestimmt fernsehen oder Süßigkeiten essen. Sie darf zum Beispiel auch einmal drei Stunden am Stück fern-



V.l.n.r. Sandra Teml-Jetter, Jeannine Mik, Brigitte Biedermann und Martina Leibovici-Mühlberger.

sehen. Wenn es mir dann zuviel ist, sage ich ihr, ich will jetzt etwas anderes machen und es ist mir zu lange. Ich spreche mit ihr, und wir finden gemeinsam einen Weg, der für uns beide passt.

Martina Leibovici: Das setzt intensive Arbeit von Anfang an voraus und dass ich die Zeit habe, mich mit meinem Kind auseinanderzusetzen. Aber für den Standard der Menschen ist das keine Empfehlung. Wenn ein Kind einmal drei Stunden am Stück fernschaut, ist das

„Meine Tochter darf selbst entscheiden, wie lange sie fernsieht. Ich bin mit ihr in Beziehung und spreche mir ihr, wenn es mir zu lange ist.“

Jeannine Mik
Bloggerin

kein Problem. Aber grundsätzlich gilt: Unter zwei Jahren keine Bildschirmmedien, ab zwei Jahren sind zwei Stunden pro Tag wirklich das oberste Limit.

weekend: Die Tyrannenkinder entstehen also aus Familien, die keine Zeit für ihre Kinder haben?

Martina Leibovici: Sie entstehen aus fehlendem Feedback, fehlenden Beziehungen und Projektionen der Eltern. Die meinen, selbstbestimmte Erziehung heißt, das Kind tut was es will. Die Folge sind Kinder ohne Frustrationstoleranz, Durchhaltevermögen und Ausdauer. Diese Kinder fallen dann auch in der Schule auf, weil sie keinerlei Selbstregulation haben.

weekend: Thema Zähneputzen: Für Jeannine Mik

ist das Festhalten beim Zähneputzen Missbrauch. Wie sehen Sie das?

Martina Leibovici: Wenn man seinem Kind Themen wie Hygiene und Körperpflege nicht so transportieren kann, dass das Kind sein Einverständnis gibt, hat der Elternteil ein Kommunikationsproblem. Und dieses Problem fängt viel früher an, weil wir uns nicht die Zeit nehmen, solche Dinge zu besprechen und zu erklären.

Jeannine Mik: Viele Eltern denken, aber ich muss doch jeden Tag zweimal Zähneputzen und zwar drei Minuten lang. Es gibt kein Muss. Lasst die Kinder selbst putzen und geht lockerer an das Thema heran. Oft geht es partout nicht, vielleicht hat das Kind aber eine Stunde später Lust, die Zähne zu putzen. Eltern haben zu viel Angst vor ihren Kindern.